



Niederschrift

Öffentlicher Teil

Ortsbeirat Hönow/ 17/2016/14-19

Gremium	Ortsbeirat Hönow
Sitzung am:	29.06.2016
Sitzungsort	Vereinshaus der Gartenfreunde Hönow e.V., Thälmannstr. 21, 15366 Hoppegarten

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

anwesend:

Ortsbeiratsmitglied(er)

Frau Helga Hummel
Herr Christian Arndt
Frau Kathleen Gohs
Frau Elke Zielisch
Herr Christian Klahr
Frau Karin Kollecker
Herr Peter Schulze
Herr Rainer Voggenreiter

Gäste

Gemeindevertreter Herr Thomas Scherler

sowie weitere Einwohner

abwesend:

Ortsbeiratsmitglied(er)

Herr Thomas Stauber

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1		Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2		Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung
2.1		Feststellung von Ausschließungsgründen
3		Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 11.05.2016
4		Anfragen der Einwohner
5		Mitteilungen des Ortsvorstehers
6		Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder
7		Ortsteilangelegenheiten
8		Entscheidungen des Ortsbeirates
8.1		Drucksachen
8.1.1	Hö 005/2016/14-19	Verkehrssicherheit in den Zufahrtsstraßen der Kita Rappel-Zappel
8.1.2	Hö 006/2016/14-19	Unterstützung der Hönower Vereine bei der Beteiligung am Brandenburgerstag

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Herr Schulze eröffnet die Sitzung des Ortsbeirates und begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder, Einwohner und Gäste.

Die Einladung ist allen Mitgliedern des Ortsbeirates rechtzeitig zugegangen.

Der Ortsbeirat ist mit 8 von 9 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderung zur Kenntnis genommen.

2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen

keine

3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 11.05.2016

Frau Gohs weist auf einen Schreibfehler beim Namen von Herrn Malirs hin. Weitere Einwendungen zum Protokoll gab es nicht.

Es wird Frau Kolleyer dauerhaft als Protokollantin festgelegt.

4 Anfragen der Einwohner

Frau Schütz aus der Bamberger Straße teilt mit, dass vor der Bamberger Str. 27 ein Baum steht, der die Straße beschädigt. Dies wurde bereits vor ca. einem Jahr bei der Verwaltung angezeigt, bisher ist nichts geschehen.

Ihr Mann ist der Ansicht, dass die Pappeln dort gefährlich sind, diese können auf Grundstücke fallen. Dazu wandte Herr Schulze ein, dass bereits Baumfällungen erfolgten, darüber gab es bei der Verwaltung Beschwerden.

Frau Schütz merkt weiter an, dass das Straßenbegleitgrün dort, wo die Anwohner es nicht mähen, 1 bis 1,5 m hoch steht. An der Bamberger Ecke Tübinger Straße fließt das Wasser wegen des ungepflegten Straßenbegleitgrüns nicht auf der Wiesenseite ab.

Dazu teilt Herr Voggenreiter mit, dass im gesamten süddeutschen Viertel das Wasser bei Starkregen nicht richtig abfließt. Herr Schulze wies darauf hin, dass die Pflege des Straßenbegleitgrüns Sache der Verwaltung ist, dies erfolgt sehr unregelmäßig. Es ist allerdings zu beachten, dass die Gemeinde dafür keine Gebühren von den Anwohnern erhebt, es handle sich mithin um eine Kulanzleistung.

Frau Gohs ist der Auffassung, dass die Firma, die mit der Pflege des Straßenbegleitgrüns beauftragt wurde, wohl nicht genügend leistungsfähig ist. Dies müsse bei der nächsten Ausschreibung berücksichtigt werden.

Herr Köbke merkt an, dass es früher einen Plan gegeben habe, wann Mäharbeiten durchgeführt werden. Herr Schulze wird bei der Verwaltung anregen, dass wieder ein solcher Plan veröffentlicht wird.

Es wurde nach Reparatur der Brücken im Grünzug gefragt. Dazu teilte Herr Schulze mit, dass dies beschlossen wurde, aber wegen des fehlenden Haushaltes nicht umgesetzt werden kann. Mit der Verabschiedung des Haushaltes ist laut Frau Kolleyer nicht vor Jahresende zu rechnen. Herr Voggenreiter bemerkte, dass die Planung für die Brücke Tübinger Straße erfolgen kann, da dafür bereits 20.000 € bereitgestellt wurden.

Auf die Frage von Herrn Köbke nach den Siedlertagen wies Herr Schulze darauf hin, dass dies eine rein kommerzielle Veranstaltung ist und nicht vom Ortsbeirat organisiert wird.

Herr Zülke fragte nach, weshalb die Schulturnhalle in den Sommerferien nicht von den Vereinen genutzt werden darf. Die Vereinsmitglieder zahlen ganzjährig Mitgliedsbeiträge, können aber nicht ganzjährig Sport treiben.

Der Ortsbeirat versprach, dazu bei der Verwaltung nachzufragen.

Herr Zülke erinnerte an die Gefahrenstellen auf dem Fußweg der Mahlsdorfer Straße. Dort erfolgte noch keine Klärung, aber laut Herrn Schulze muss die Gemeinde dort tätig werden.

Es wurde bemängelt, dass auf dem Fußweg Thälmannstraße Erwachsene nicht Fahrrad fahren dürfen, sie tun es aus Gründen der Sicherheit trotzdem, zumal der Fußweg von weniger Fußgängern als Radfahrern genutzt wird. In Neuenhagen gebe es einen vergleichbar schmalen Weg, der als Fuß- und Radweg freigegeben ist.

Herr Klahr wies auf das Treffen zur Verkehrssicherheit am 15.06.2016 hin, bei dem u.a. Herr Wähler vom Straßenverkehrsamt des Landkreises zugegen war. Frau Kollecker wird Herrn Wähler in den WTI-Ausschuss im September einladen, dies hat sie ihm bereits angekündigt. Frau Hummel forderte die Einwohner auf, diese Sitzung zu besuchen, um Herrn Wähler die Probleme aus Anwohnersicht zu erläutern. Im WTI-Ausschuss wurde dieses Problem am 22.06.2016 ebenfalls angesprochen. Nach Auffassung von Herrn Voggenreiter ist das Problem nicht lösbar, solange Herr Wähler beim Straßenverkehrsamt für die verkehrrechtlichen Anordnungen zuständig ist.

5 Mitteilungen des Ortsvorstehers

Herr Schulze teilt mit, dass vor ca. einem Monat ein Treffen mit den Vereinen gab, die das Dorf- und Schützenfest ausrichten. Es wurde vereinbart, dass dieses in diesem Jahr wegen des Brandenburger Tages nicht stattfindet, es soll nur ein Bürgerschießen geben. Im nächsten Jahr soll das Dorf- und Schützenfest wieder stattfinden, allerdings bereits im Juni.

Am 23.06.2016 war die Veranstaltung Dank an die Vereine. Es nahmen ca. 25 Vereinsvertreter und im Ortsteil engagierte Personen teil.

Herr Schulze bat um Vorschläge für Personen, die zum Tag des Ehrenamtes geehrt werden sollten.

Des Weiteren wies Herr Schulze auf das Treffen zur Verkehrssicherheit am 15.06.2016 hin. Es sollen dazu weitere Treffen folgen.

6 Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder

Frau Zielisch wies auf den schlechten Zustand der Straße zwischen Hönow und Mehrow hin. Nach Auskunft von Herrn Köbke, die er in der Verwaltung erhielt, handelt es sich um eine Kreisstraße. Der Ortsbeirat ist diesbezüglich zwar ohne Einfluss, aber das Problem soll den Kreistagsabgeordneten, die auch Mitglieder unserer Gemeindevertretung sind, erläutert werden, damit diese sich für eine Lösung einsetzen können.

Herr Voggenreiter weist darauf hin, dass der Verkehrslärm und die damit einhergehende Umweltverschmutzung in der Thälmannstraße in den letzten Jahren stark zugenommen haben. Inzwischen sei die Situation unerträglich.

7 Ortsteilangelegenheiten

Wurde unter TOP 8 besprochen.

8 Entscheidungen des Ortsbeirates

8.1 Drucksachen

8.1.1 Verkehrssicherheit in den Zufahrtsstraßen der Kita Rappel-Zappel

Herr Schulze erläuterte den vorliegenden Antrag. Die Aufpflasterungen in der Stöbberstraße werden umfahren und auf der Schulstraße wird gerast. Dies sollte durch entsprechende bauliche Maßnahmen verhindert werden.

Herr Arndt wandte ein, dass der Text nicht als Antrag formuliert sei, sondern als Bitte an die Verwaltung. Der Ortsvorsteher könne in der GV Anträge stellen oder der Bürgermeister eine Drucksache vorlegen. Im Übrigen handle Frau Schnabel nun, nachdem ihr das Problem aufgrund der Vorlage bekannt wurde.

Es wurde letztlich in der Diskussion entschieden, dass Herr Schulze der Verwaltung einen Termin zur Lösungsfindung setzen soll. In der GV-Sitzung am 20.07.2016 soll eine Information durch die Verwaltung gegeben werden. Dafür stimmten 7 Ortsbeiratsmitglieder, es gab 1 Enthaltung.

8.1.2 Unterstützung der Hönower Vereine bei der Beteiligung am Brandenburgtag

Herr Schulze teilt dazu mit, dass die Ortsteilchronik von interessierten Bürgern unter Leitung von Prof. Menzel aktualisiert wurde. Dies soll zum Brandenburgtag gedruckt werden. Des Weiteren gibt es die Überlegung, dass sich die Hönower Vereine auf einem Flyer präsentieren können, der zum Brandenburgtag ausgelegt wird.

Herr Arndt stellte dazu klar, dass es bisher an einem Antrag eines Vereins fehlt. Die Sache sei in Ordnung, aber es könne nicht Geld zur freien Verfügung durch den Ortsvorsteher bewilligt werden.

Es folge eine hitzige Diskussion, in der es hauptsächlich darum ging, welche Mittel für den Druck der aktualisierten Ortsteilchronik unter welchen formalen Voraussetzungen bereitgestellt werden können. Herr Schulze wurde beauftragt, dies mit der Verwaltung zu klären. Die Entscheidung soll in einer Sondersitzung des Ortsbeirates am 13.07.2016 getroffen werden, sofern sich keine Finanzierungsmöglichkeit ohne die Notwendigkeit eines Beschlusses findet. Sofern eine Sondersitzung stattfindet, regte Frau Hummel die Spende der Sitzungsgelder zur Druckfinanzierung an.

In der Sache besteht zwischen den anwesenden Ortsbeiratsmitgliedern Einigkeit, dass die aktualisierte Ortsteilchronik, die von Prof. Menzel und weiteren Bürgern erstellt wurde, vor dem Brandenburgtag gedruckt werden soll. Prof. Menzel liegt ein Angebot einer Druckerei für 100 Exemplare zu gut 500 € vor. Ein Teil der Druckkosten wird voraussichtlich über die Verkaufsgebühr wieder zurückfließen.

Es sollten möglichst mehr Exemplare gedruckt und lieber das Budget dafür festgesetzt werden.

Gez. Peter Schulze
Ortsvorsteher

gez. Karin Kollecker
Protokollantin